

Inhalt

	Vorwort	7
1	Einleitung	13
1.1	Einheit und Dreieinigkeit Gottes als Themen des jüdisch-christlichen Dialogs	13
1.2	Die Vorgehensweise der Studie	18
2	Transzendenz und Immanenz Gottes	23
2.1	Martin Buber	23
2.1.1	Darstellung der Grundgedanken	23
2.1.2	Ansatz der Kritik	32
2.2	Franz Rosenzweig	34
2.2.1	Darstellung der Grundgedanken	34
2.2.2	Konfrontation mit Martin Buber	46
2.3	Gottes Sein als Sein in Beziehung	52
2.3.1	Problemanzeige	52
2.3.2	Biblische Hinweise	56
2.3.3	Die Vermittlung der Beziehung zwischen Gott und Mensch	62
2.4	Gottes Sein in Beziehung als Sein im Gegenüber	72
2.4.1	Gottes Sein im Gegenüber zum Menschen	73
2.4.1.1	Problemanzeige	73
2.4.1.2	Biblische Hinweise	77
2.4.1.3	Offenbarsein und Verborgensein Gottes	80

2.4.2	Gottes Sein im Gegenüber zu sich selbst	89
2.4.2.1	Problemanzeige	89
2.4.2.2	Biblische Hinweise	95
2.4.2.3	Das innergöttliche Verhältnis	98
2.5	Gottes Sein im Gegenüber als Gottes Lieben	109
2.5.1	Problemanzeige	110
2.5.2	Biblische Hinweise	113
2.5.3	Die Liebe Gottes	117
3	Ewigkeit und Zeitlichkeit Gottes	129
3.1	Friedrich-Wilhelm Marquardt	130
3.1.1	Darstellung der Grundgedanken	130
3.1.2	Ansatz der Kritik	145
3.2	Jürgen Moltmann	149
3.2.1	Darstellung der Grundgedanken	149
3.2.2	Konfrontation mit Friedrich-Wilhelm Marquardt	161
3.3	Gottes Lieben als Gottes ewiges Sein	166
3.3.1	Problemanzeige	166
3.3.2	Biblische Hinweise	170
3.3.3	Die Selbigkeit Gottes	181
3.3.3.1	Die paradoxe Einheit von Absolutheit und Werden Gottes (Martin Buber)	183
3.3.3.2	Das Nebeneinander von offenbarer Liebe und verbor- gener Herrschaft Gottes (Franz Rosenzweig)	187
3.3.3.3	Die Fraglichkeit der Existenz des werdenden Gottes (Friedrich-Wilhelm Marquardt)	197
3.3.3.4	Das Nebeneinander von affizierbaren und absoluten Wesensanteilen Gottes (Jürgen Moltmann)	201
4	Konsequenzen für den jüdisch-christlichen Dialog ...	213
4.1	Die These des gemeinsamen Bekenntnisses zu „dem einen Gott“	213
4.1.1	Die These in kirchenamtlichen und verwandten Stellungnahmen	213

<i>Inhalt</i>		11
4.1.2	Der eine Gott als der Israel von Ewigkeit her Erwählende	220
4.2	Das Problem der Judenmission	228
4.2.1	Die Ablehnung der Judenmission in kirchenamtlichen und verwandten Stellungnahmen	228
4.2.2	Israels Erwählung und Schuld	232
4.2.3	Das christliche Zeugnis gegenüber Israel	240
4.2.4	Die Vermeidung des Antijudaismus	243
4.3	Die Frage nach dem Hauptthema des jüdisch-christlichen Dialogs	251
4.3.1	Die Forderung der vorrangigen Behandlung ethischer Fragen	251
4.3.2	Gottes Selbstoffenbarung als Grund der Erkennbarkeit seines Wesens	253
4.4	Die Bedeutung der Schoa für den jüdisch-christlichen Dialog	260
4.4.1	Die hermeneutische Bedeutung der Schoa	260
4.4.2	Die Theodizeefrage	262
4.4.3	Das Verhältnis zwischen Glaubenstheorie und -praxis	266
4.4.4	Das christliche Zeugnis in dienender Niedrigkeit	269
5	Ausblick	279
	Literatur	285